



7. bis 13. Januar 2011 Nr. 1/8465



## ИСТОРИЯ

Татарский культурный центр знакомит посетителей с талантливыми представителями своего народа.

4



## ЛИТЕРАТУРА

Айнур Машакова о восприятии прозаических произведений Абиша Кекилбаева в Германии.

6



## WETTER

Im Winter freut sich jeder über die weiße Pracht. Doch was ist Schnee eigentlich genau? Ein Experteninterview.

8

## AKTUELL

### У АЗИАДЫ ПОЯВИЛСЯ ГИМН

В Алматы оглашены итоги конкурса на лучший вариант главного музыкального символа предстоящей Азиады. Победителем стал известный казахстанский композитор и певец Ескендир Хасангалиев. Его песня «Азиада Алауы» официально объявлена гимном VII Азиатских игр. Автор получил главный приз конкурса - сертификат на один миллион тенге. Как стало известно в ходе пресс-конференции, призы музыкально поддержать Азиаду был подвечан жителями республики с энтузиазмом. Авторами и исполнителями были как профессиональные музыканты, так и люди без специального музыкального образования. Отбор производился путем открытого SMS-голосования. В результате авторитетное жюри отобрало десять вариантов гимна Азиады, из которых и победила песня Ескендира Хасангалиева. (www.khabar.kz)



In Zeiten knapper Kassen buhlen die Kulturmacher im kommenden Jahr mehr denn je um die Gunst der Besucher.

### DAS KULTURJAHR 2011

## VON KLEIST BIS HARRY POTTER

Der eine - Heinrich von Kleist - starb vor 200 Jahren, der andere - Franz Liszt - wurde vor 200 Jahren geboren. Die beiden Jahrestage prägen auch das Kulturjahr 2011. In Opernhäusern und Theatern, Museen, Kinos und auf dem Buchmarkt warten 2011 viele Highlights.

Von Stephan Maurer

Theater gehen raus auf die Straße, Opernhäuser suchen nach neuen Stoffen, Museen locken mit großen Ausstellungen - in Zeiten knapper Kassen buhlen die Kulturmacher im kommenden Jahr mehr denn je um die Gunst der Besucher. Literatur-Liebhaber können sich auf einen spannenden Bücherfrühling freuen, und im Kino warten neue Abenteuer von Jack Sparrow und Harry Potter. Ein Ausblick auf das Kulturjahr 2011:

**GEDENKJAHRE:** Zum 200. Mal jährt sich der Todestag des Schriftstellers Heinrich von Kleist, der am 21. November 1811 am Kleinen Wannsee in Berlin erst seine Freundin Henriette Vogel, dann sich selbst erschoss. Kleist, seinerzeit ein literarischer Außenseiter, zählt heute mit Werken wie „Der zerbrochene Krug“ und „Das Käthchen von Heilbronn“ zu den Klassikern der deutschen Literatur.

Zugleich wird im kommenden Jahr an den 200. Geburtstag von Franz Liszt erinnert, Komponist eines gewaltigen Werks und begnadeter Klaviervirtuose. Gefeierte wird vor allem in Thüringen - schließlich lebte der Musiker mehr als ein Jahrzehnt in Weimar und erlebte hier seine produktivste Schaffensphase. Das Themenjahr unter dem Leitwort „Franz Liszt. Ein Europäer in Thüringen“ hat etwa 200 Konzerte, Wettbewerbe, Ausstellungen und Installationen im Programm. Liszt - Schwiegervater von Richard Wagner - starb 1886 in Bayreuth, das Jahr 2011 markiert also auch seinen 125. Todestag.

**SCHAUSPIEL:** Neue Wege auch im Schauspiel: Mit den Überlebenden von Amokläufen, der Verantwortung der Medien und der Gesellschaft beschäftigt sich eine Uraufführung am Schauspielhaus in Chemnitz: „Feuer mit mir“ aus der Feder des jungen Dramatikers Oliver Kluck hat am 18. Februar Premiere. Die Münchner Kammerspiele wagen sich 2011 auf die Straße: Der neue

Intendant Johan Simons will das Ensemble rausholen aus den großen Theatersälen. So soll beispielsweise „Die Perser“ von Aischylos im Frühsommer in einem Münchner Stadtteil aufgeführt werden - mit älteren Einwohnern als Chor. Unterdessen inszeniert der große alte Mann des Theaters, Claus Peymann, mal wieder seinen alten Burgtheater-Freund und -mitstreiter Thomas Bernhard. „Einfach kompliziert“ hat am 12. Februar am Wiener Burgtheater Premiere und kommt noch im selben Monat ans Berliner Ensemble.

**AUSSTELLUNGEN:** Ausstellungshöhepunkt des nächsten Jahres dürfte eine große Renaissance-Ausstellung auf der Berliner Museumsinsel werden. Im Bode-Museum ist von August bis November 2011 die Ausstellung „Gesichter der Renaissance“ zu sehen, eine Schau mit über 150 Meisterwerken der italienischen Porträt-Kunst von Antonello da Messina bis zu Sandro Botticelli. Ein weiteres mit Spannung erwartetes Ereignis ist die Wiedereröffnung des Frankfurter Städtels. Nach Umbau und Renovierung wird gleich eine Blockbuster-Schau gezeigt: „Beckmann und Amerika“ (7. Oktober bis 8. Januar 2012) über die bedeutenden letzten Schaffensjahre des in New York gestorbenen Künstlers Max Beckmann (1884-1950) und seine „Idee von Amerika“.

Das Haus der Kunst in München verliert 2011 zwar seinen Direktor Chris Dercon an die Tate Modern in London, bekommt im Frühjahr 2011 aber eine neue Dauerausstellung. 480 Werke der Film- und Videokunst aus der weltweit bedeutenden Sammlung der Münchnerin Ingvild Goetz sollen im Wechsel bis mindestens 2014 in dem Münchner Museum ausgestellt werden. Gleich zwei Ausstellungen zu Starkünstler Gerhard Richter gibt es in Hamburg: Das Bucerius Kunstforum zeigt „Gerhard Richter. Bilder einer Epoche“ (5. Februar bis 15. Mai 2011). Parallel dazu präsentiert die Kunststhalde die Ausstellung „Unschärfe nach Gerhard Richter“ (11. Februar 2011 bis 22. Mai 2011).

**LITERATUR:** Neue Bücher von Philip Roth, Martin Suter, Arno Geiger, Orhan Pamuk, Siri Hustvedt kündigen die Verlage in ihren Frühjahrsprogrammen an. Martin Walsers sein neues Werk „Muttersohn“ vorlegen; der neue Roman von Literaturnobelpreisträger Mario Vargas Llosa „Der Traum des Kelten“ soll im Sommer erscheinen. Neue Sachbücher zu Debattenthemen wie Islamismus, Terrorismus und Klimawandel versprechen einen spannenden Bücherfrühling.

Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2011 (12. bis 16. Oktober) ist Island - unter dem Motto „Sagenhaftes Island“. Dafür will das Land seine berühmten Mittelalter-Sagas neu ins Deutsche übersetzen lassen. Außerdem werden rund 100 Werke isländischer Autoren in deutschen Verlagen erscheinen. Das kleine Island mit seinen nur rund 300.000 Einwohnern gilt als große Literaturnation.

**FILM:** In den Kinos werden im kommenden Jahr unter anderem einige erfolgreiche Werke fortgesetzt. Vor allem im Sommer können sich Besucher auf einige spektakuläre Fortsetzungen freuen: Für den Frühsommer zum Beispiel ist der neue Teil von „Fluch der Karibik“ angekündigt. Johnny Depp bekommt in seiner Rolle als Jack Sparrow die verführerische Penélope Cruz an seine Seite. Einige Wochen später folgen Werke wie „Hangover 2“, „Kung Fu Panda 2“ und „Transformers 3“. Ein besonderes Highlight steht dann für Mitte Juli an: Der vorerst letzte Part der „Harry Potter“-Reihe kommt in die Kinos - sicher ein Publikumsmagnet.

Vom 10. bis 20. Februar 2011 wird vor dem Berliner Palast am Potsdamer Platz wieder der rote Teppich für Schauspieler, Regisseure und Filmproduzenten aus aller Welt ausgerollt. Als weltweit größtes Publikumsfestival werden die 61. Internationalen Filmfestspiele Berlin natürlich auch viele Filmfans anlocken. Jury-Präsidentin ist die italienische Schauspielerin Isabella Rossellini. Die Retrospektive ist dem schwedischen Regisseur Ingmar Bergman gewidmet. (dpa)

ЛИЧНОСТЬ

## УРОКИ БОРИСА РАУШЕНБАХА

Однако я отклонился от сути разговора. Речь ведь не обо мне, не о моих родителях, не о моих жизненных ощущениях, хотя и пребываю ныне в солидном аксакальском возрасте. Речь о Раушенбахе, о его книге-исповеди и его конкретных воззрениях о глубоких проблемах бытия и нравственных уроках. Не стану далее обстоятельно останавливаться на всех этих вопросах, поднимаемых славным академиком в своем «Постскриптуме» (иначе придется пересказать и процитировать всю книгу), а выделю лишь несколько ударных моментов, которые, на мой взгляд, не могут оставить равнодушным широкого читателя.

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Герольд Бельгер

Постараюсь представить слово самому автору, прибегая к обильному цитированию, лишь изредка разбавляя повествование своими послышными соображениями по тому или иному поводу, то есть примеряя каким-то образом уроки выдающегося человека к своей *Wenigkeit*.

## «Я гугенот...»

«Я гугенот, постыться мне не надо было, но теперь я стал православным. Недавно окрестился в новую веру, потому что помри я - меня по гугенотскому обряду никто не похоронит, у нас же и церкви никакой нет, а по православному меня отпоют, как полагаются».

Вспомнил: проблемой *вероисповедания* всю жизнь мучался, к примеру, и всемирно известный композитор Альфред Шнитке. По отцу он был иудей - австрийский журналист Гарри Шнитке. Мать, Мария Фогель, волжанка-немка, лютеранка. Сам Альфред вырос, скорее, в православной среде, в православной духовной культуре, тяготел к малолетства ко всему немецкому. С Альфредом (мой ровесник и земляк по г. Энгельсу Саратовской области) я знаком не был, но звал его брата-поэта и переводчика Виктора Шнитке. Мать его работала в московской «Neues Leben», активно сотрудничала с российско-немецкими автономистами. В редакции «Neues Leben» я встречал и ее дочь (имя запомнил). Мои предки были лютеране. Бабушка, Мария-Элизабет, прямо-таки *неистовая*. Отец прожил жизнь атеистом (даже являлся членом «Союза безбожников»). И я поныне атеист (умеренный). Когда Алексей, митрополит Алма-Атинский и Семипалатинский, во время какой-то трапезы полюбопытствовал у меня, какой я веры, я ответил: «Лютеранин». Он задумался и озадаченно сказал: «Да вроде нет такой веры...». Тогда я расшифровал: «Лютеранин-мусульманин». Митрополит долго хохотал.

Такой вот факт напрашивается после признания академика Раушенбаха.

## Бобка, Пушка и невозмутимый ариец

Если долго меня называли Бобкой, то в школе приятели звали Пушкой. Почему Пушка? Потому что естественная транскрипция фамилии: Раушенбах - Раушен - пушка - Пушка. До сих пор я Пушка, когда встречаюсь с одноклассниками, Пушкой буду для них до конца, потому что так меня «крестили», говоря современным языком, в третьем классе и до окончания школы иначе не звали. Хотя буквальная *перевод* моей фамилии на русский язык - «журчащий ручей».

Замечу, кстати, что «Раушенбах» звучит красиво, поэтично и возвышенно. Правда, бах (ручей) к конкретному носителю этой фамилии плохо подходит, он, скорее, был «морем», «океаном», нежели ручьем.

Были и другие прозвища: Бахус и Невозмутимый ариец. Невозмутимый, сдержанный, спокойный - черты характера, а ариец - потому, что немец. Тут намеки ясны.

## «Примерная схема жизни...»

«...меня что-то само несет по жизни, и я не *сопротивляюсь*. Но из Ленинграда я уехал совершенно сознательно. Была цель - по своей профессии. Даже не цель, а просто всегда знал, что закончу школу, пойду в институт, институт будет иметь отношение к авиации, потому на-

чу работать в каком-нибудь конструкторском бюро. Примерная схема жизни у меня была, и частично она состоялась. Но жизнь много сложнее, чем мы ее представляем. Считая, что после института я буду работать в КБ, строить самолеты и так далее, я не учитывал многих



ответвлений. Получилось по-другому, и я думаю, даже лучше получилось. Интересно, скажем так, а не лучше. Я - редкий человек, который осуществил свою детскую мечту - заниматься Космосом, воплотил ее в жизнь. И действительно занимался Космосом и продолжал им заниматься. Это у меня идет изначально. ... Меня волочит по жизни некий призрак, сам я не рыпаюсь...»

Мне, автору этой статьи, такое психологическое состояние очень знакомо. Я - маломинициативный человек. Давно заметил: сижу на берегу жизни и спокойно, с истинно женским *терпением*, жду некоего сигнала, толчка, голоса извне. Мое кредо: что должно быть, то и будет, а что будет - уже было. Бывает, чувствую, знаю: сегодня ничего предпринимать не стоит - рано, вопрос не созрел, а если и возьмусь за дело - толку не будет, перо не побегит по бумаге, мысль буксует, а завтра или послезавтра - о, самое время, сосредоточься, ошетишься, работа пойдет, как по маслу. Излишняя инициативность - не всегда благо. Иногда насилие над волей. А волю насильствовать не следует. Лучше чутко улавливать Волю загадочную, внешнюю. Может, это называется интуицией? Раушенбах убеждает меня в своих субъективных качествах. Одно ясно: что целесообразно примерная схема жизни. И ей целесообразно настойчиво следовать.

## «Я говорю на языке восточных немцев»

«В Германии говорят на немецком языке, которого в стране по сути нет. Потому что в германских землях - в Саксонии, в Баварии и других - имеются свои наречия, варианты языка. А общенемецкий язык - это язык Лютеровской Библии, язык немецкой литературы, которая свидетельствует, что общенемецкий язык существует, но ни один народ в стране на нем не говорит, говорят на наречиях, есть и писатели, пишущие на народных языках. Мне очень странно их читать, потому что я половины не понимаю, столько всего введено в литературную ткань из языкового наречия.

Я говорю на языке восточных немцев, с их *произношением*, и это многих сбивает с толку. В моем языке есть балтийский заряд, которого сейчас в немецком нет, а раньше этот язык жил, его преподавали в школах, я еще застал те времена, времена буржуазной Эстонии, когда люди говорили по-немецки, но в балтийском варианте. Он полностью совпадает с классическим немецким, отличаясь только произношением».

Я пристально прислушивался к немецкой речи академика Раушенбаха на открытии съездов российских немцев, в беседе с представителями немецких властей из Германии. Действительно, немецкая речь Бориса Викторовича отличалась от общепринятых фонетических норм современного немецкого языка, но он чувствовал себя уверенно и его отлично понимали. Я ловил себя при этом на мысли, что у меня, например, такой уверенности нет. Отсутствие постоянной языковой практики сильно чувствуется.

## В лагере

«Перечитываю сейчас страницы, написанные мною о лагере, и понимаю, что непосвященный человек может подумать: да у них там было вполне благополучное существование. Тепло, научная работа, вечерние прогулки, совершенствование немецкого языка... Радужные впечатления, одним словом. Но вот один хотя бы маленький штрих, информация к размышлению: приехала как-то Вера Михайловна с очередной порцией хлеба и книг, стоим мы с ней у окна барака, и она вдруг меня спрашивает: «Что это за бревна там грузят?» Я ей торопливо объясняю: «Ничего особенного, ты не смотри, не надо», надеясь, что ее близорукость не дала рассмотреть, что происходит на самом деле - в грузовик швыряют еженедельную «порцию» замерзших *трупоу*... Мы-то уже как бы привыкли к этой процедуре, знали, что умерших отвозят в яму недалеко от лагеря - зачем возить далеко, когда сразу за зоной начиналось поле (мы находились на краю города), там копали ямы, сбрасывали в них трупы, присыпали песочком, потом снова бросали трупы, опять присыпали и через несколько слов закапывали яму окончательно. Такие вот были похороны».

Люди умирали от непосильной работы при очень скудной еде, еда давали чудовищно мало. Поэтому-то я позже равнодушно смотрел на ужасающие фотографии в Бухенвальде - у нас в лагере происходило то же самое, такие же искоштые скелеты бродили и падали замертво».

Я был настолько худой, что под сильным порывом ветра валился наземь, как былинка. Но поскольку все были неизменно тощие, это как-то не бросалось в глаза. Конечно, главной мыслью всегда оставалась мысль о еде. Пауль Риккерт любил говорить, что когда все кончится и он окажется на свободе, то попросит жену сварить таз макарон или лапши и съест их с сахаром! Такая вот мечта условная, потому что все мы понимаем, что можем и не выжить, ведь солдаты мерли на наших глазах, как мухи, мы это видели, но что могли поделать? Что могли этому ужасу противопоставить? Только духовность, только интеллектуальное свое существование, жизнь своей души».

А ведь и я жил в это время. И вспоминаю все «прелести» тех лет. И мы отбывали бессрочную ссылку в казахском ауле на берегу Есиля. Жили бедно, скудно, наравне с аулчанами. Поначалу у нас даже не было ни коровы, ни огорода. Мать выменивала свои скромные город-

ские одежды на молоко, масло, яйца, пшено. Отец достал ручную мельницу и выпрашивал у председателей бедных колхозов по несколько килограммов ячменя, овса, ржи, пшеницы. Как-то перебивались, обходились. Великое счастье, что отца не забирали в трудовую. Семь раз его призывали через райвоенкомат и семь раз его отстояли местные казахи: во всей округе не было ни одного медика. Так что лагерную жизнь будущего академика вполне представляю, тем более большинство моих дядьев, двоюродных братьев и сестер именно в эти годы и сгинули в лагерях».

## О Королёве

«Считаю, что главным у Королёва было не то, что он что-то придумывал или изобретал. Я в свое время долго размышлял о Королёве, фон Брауне и всех тех людях, которые действительно совершили крупные открытия, я бы сказал, открытия удивительного значения, и думал, как их назвать одним словом: великий ученый, великий инженер? Все это ерунда. Великих ученых много, много и великих инженеров, а эти люди были явлениями уникальными. И я не придумал лучшего слова, чем полководец. Если я, человек совершенно другого склада, могу представить себя начальником штаба, но никак не полководцем, то Сергей Павлович был именно *полководцем* в освоении космической техники, по-моему, это самое точное определение, я могу, например, представить себе Королёва в маршальском мундире, командующим фронтом. И мечтал он, конечно, о большем, нежели запуск в космос человека, он мечтал о покорении Космоса в широком смысле слова. Не одного человека отправить, а много людей, создать на Луне несколько баз, слетать пилотируемым полетом на Марс... Мало ли что можно придумать. Все это его очень интересовало, он старался сделать как можно больше и быстрее, поэтому и говорил мне: нам с тобой осталось немного. То есть нельзя ничего откладывать на столетие. Не чувствовал смерти, но понимал, что нужно все сделать очень быстро, по сравнению с задачами времени отпущено не так уж много».

К сказанному, собственно, добавить нечего.

Продолжение в следующем номере.

## СЛОВАРЬ

- *пересказать* - *nacherzählen*
- *вероисповедание* - *Glaubensbekenntnis, n*
- *неистовый* - *rasend, wütend*
- *перевод* - *Übersetzung, f*
- *сопротивляться* - *widerstehen, sich widersetzen*
- *терпение* - *Geduld, f*
- *произношение* - *Aussprache, f*
- *труп* - *Leiche, f*
- *бегер* - *Ufer, n*

■ *полководец* - *Feldherr, m; Heerführer, m*  
*Kurz gesagt: Gerold Belger über das Leben des berühmten russlanddeutschen Gelehrten Boris Rauschenbach.*

## ENERGIE

## DIE GRÜNEN ZUKUNFTSMÄRKTE

Windparks in Mexiko, Biomasse-Kraftwerke in Indien: Aufstrebende Länder *gieren* nach Energie, sie gelten als Zukunftsmarkt für klimafreundliche Technik. Experten sprechen schon vom „Grünen Wettlauf“ der Anbieter. Ganz vorne dabei: China.

Von Frank Brandmaier

Mohsen Khalil kann sich noch gut an den Unglauben seiner Chefs erinnern, als er sich vor Jahr und Tag für Investitionen in Mobilfunk-Netze armer Länder stark machte. „Ich war einer der Verrückten, die sich dafür eingesetzt haben, trotz der Bedenken meiner Vorgesetzten.“ Khalil, damals Direktor für Informations- und Telekommunikation bei der Internationalen Finanz-Corporation (IFC), sollte recht behalten. Ob Afrika, Asien oder Lateinamerika: Längst haben Handys praktisch jeden Winkel der Welt erobert. Ein Siegeszug, der durchaus eine Wiederholung erleben kann - durch die weltweite Verbreitung klimafreundlicher Technologie.

Die IFC, die als Teil der Weltbank in Privatunternehmen in den ärmsten Ländern der Erde investiert, stellt sich voll auf den Trend ein. Unlängst hob sie mit der Climate Business Group eine eigene Abteilung aus der Taufe, mit Khalil als Chef. Binnen nur drei Jahren will die IFC den Anteil ihres gesamten Anlagevolumens - voriges Jahr waren es 18 Milliarden Dollar (13,4 Milliarden Euro) - in klimafreundliche Projekte von zehn auf 20 Prozent *hochschrauben*.

#### Verbreitung klimafreundlicher Technologie

„In den kommenden Jahrzehnten werden massive Investitionen in erneuerbare Energien nötig sein, um den Bedarf aufstrebender Länder zu decken“, meint IFC-Chef Lars Thunell. Das dann durchaus mit Aussicht auf

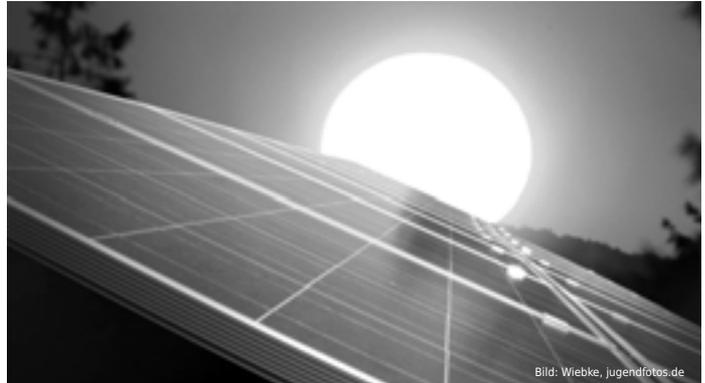
gute Profite. „Der Übergang zu sauberen Energien ist eine der großen geschäftlichen Chancen unserer Zeit“, sind sich die Investment-Experten bei der Washingtoner Institution sicher.

Laut Weltbank müssen 1,5 Milliarden Menschen - 20 Prozent der Weltbevölkerung - ohne Elektrizität leben. „Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien ist im direkten Interesse armer Länder“, befindet die Organisation. „Sie gewähren Zugang zu einer sauberen, billigen und verlässlichen Stromversorgung.“ So ließ die IFC bislang etwa Geld in Wasserkraft- und Solaranlagen in Asien und Afrika, in Lateinamerikas größte Windfarm in Mexiko oder auch in Biomasse-Kraftwerke in Indien fließen.

#### Ein grünes Wettrennen

Damit grüne Technologie in armen Ländern Fuß fasst, müssen laut Khalil die Kosten runter - wie einst beim Handy. „Dann ist der Markt riesig.“ Hersteller müssten auch zu kleinen, verbrauchergerichten Energiequellen hin umdenken, um auch die Armen zu erreichen. „Diejenigen Länder und Firmen, die diesen Teil der Bevölkerung und diese Teile der Welt als Märkte sehen und über Lösungen nachdenken, werden die Gewinner sein.“

Global sind die Konkurrenten schon am Start. „Wir erleben gerade ein grünes Wettrennen“, meint Björn Stigson, Vorsitzender des „Weltwirtschaftsrats für Nachhaltige Entwicklung“, einem Forum von rund 200 Firmen in entsprechenden Geschäftsfeldern. „In China und in anderen Ländern Asiens



Ende 2009 beherrschte China laut Stigson die Hälfte des weltweiten Solar-Marktes.

nimmt das Bewusstsein für Möglichkeiten zu, „grünes“ Wachstum zu erzielen.“ Gerade der größte globale Klimasünder prescht voran: Ende 2009 beherrschte China laut Stigson die Hälfte des weltweiten Solar-Marktes, drei Jahre zuvor waren es gerade drei Prozent. Von 2008 auf 2009 verdoppelte das Land seine Windenergie-Kapazität. Pekings ehrgeiziges Ziel: Bis 2020 sollen nicht-fossile Quellen 15 Prozent der Energie liefern, voriges Jahr waren es neun.

Der Vormarsch der Schwellenländer ist kaum zu übersehen. Im September verdrängte China die USA von der Spitze einer Rangliste der attraktivsten Länder für

Investitionen in erneuerbare Energien. Auf Platz drei liegt Deutschland - gemeinsam mit Indien. Im November schafften es vier neue Staaten in das 30 Länder umfassende Ranking der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst&Young: Südkorea, Rumänien, Ägypten und Mexiko - allesamt aufstrebende Volkswirtschaften.

In den USA *schrillen die Alarmglocken*. „Je länger die Vereinigten Staaten warten, desto weiter wird China voraus sein und desto schwerer wird für uns die Aufholjagd“, klagte US-Handelsminister Gary Locke. „Wenn wir uns nicht zusammenreißen, wandern Kapital, Firmen und gut bezahlte Jobs ab. Und in zehn oder 15 Jahren werden wir uns dann fragen: Wie konnte Schanghai zum Silicon Valley der sauberen Energie werden?“ (dpa)

## VOKABELN

- *gieren* (nach D) - жадать чего-л.
- *Wettlauf*, *m* - состязание, гонка, соперничество
- *Winkel*, *m* - угол; отдаленное место
- *hochschrauben* - перен.: взвинчивать что-л. на какую-л. высоту
- *die Alarmglocken schrillen* - набатные колокола возвещают тревогу



Bild: Roman Kreusch, jugendfotos.de

Längst haben Handys praktisch jeden Winkel der Welt erobert.



Bild: wikipedia

Biomasse-Heizkraftwerk mit eigenem Gleisanschluss.

## KOMMENTAR

# DIE NEUEN LEITWÄHRUNGEN



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Amerika schwach, Europa mit Konstruktionsfehlern, Asien instabil - so stellt sich gegenwärtig das internationale Währungssystem dem Betrachter dar. Mitten in der schwersten Finanzkrise seit 70 Jahren steht dieses System wieder mal am *Scheideweg*. Nach wie vor gefährdete Banken, explodierende Staatsschulden und eine globale Geldschwemme *rütteln* an seinen Grundlagen. Wie es weitergeht, hängt vor allem davon ab, wie die USA aus der Finanzkrise herauskommen und wie sich China verhält.

Peking hat enorme Währungsreserven von mehr als zwei Billionen Dollar angehäuft. Damit ist das Land im Fall der Fälle nicht nur unabhängig von solchen internationalen Organisationen, wie dem Internationalen Währungsfonds, sondern kann auch *munter* in der ganzen Welt investieren, was es mit

Genuss auch tut. Allerdings hält China etwa 80 Prozent dieser Devisenreserven in Dollar, so dass es nicht egal sein kann, was in den USA passiert. Im Moment fürchten die Chinesen vor allem, dass die Amerikaner ihre Geldpresse gar zu lange in Gang halten und wegen ihrer gewaltigen Schulden die Welt mit noch mehr Dollars überschwemmen könnten.

Zu viel Geld im Umlauf ist im Prinzip das Gleiche, wie zu viele Waren auf dem Basar: das Geld entwertet, die Kaufkraft sinkt. Im Falle einer Dollarschwemme würde die Inflation in den USA steigen, was Amerikas große Schuldenlast real entwerten würde. Was den USA finanziell helfen würde, wäre für China eine Katastrophe, denn es säße plötzlich auf einem Haufen ziemlich wertloser Dollars. Um das zu verhindern, bemüht sich China schon seit einiger Zeit um die Schaffung einer neuen weltweiten Reservewährung. Aus objektiven Gründen wird das in ein paar Jahrzehnten ohnehin der chinesische Renminbi sein, aber bis dahin ist es noch ein langer Weg.

Jetzt geht es den Chinesen um das Installieren nicht einer natürlich gewachsenen, sondern einer Art künstlich installierter Leitwährung. Ein solches Kunstprodukt wäre ohne international koordinierte Geldpolitik

aber viel zu instabil oder würde von den Märkten einfach nicht akzeptiert. China müsste erst einmal selbst seine Währung liberalisieren und seinen Finanzmarkt öffnen. Das aber würde umgehend zu einer Aufwertung der chinesischen Währung und damit zu einer Verschlechterung der internationalen preislichen Wettbewerbsfähigkeit chinesischer Waren führen. Die Öffnung der chinesischen Finanzmärkte hat aber gerade erst begonnen und kann noch ein oder auch zwei Jahrzehnte dauern. Und selbst wenn es eine neue, marktseitig akzeptierte Leitwährung gäbe - welches Wechselkurssystem soll gelten?

Im Moment gibt es eine Nostalgie hin zum System fester Wechselkurse, das bis 1976 galt. Doch das damalige System ist an Gründen gescheitert, die auch heute wieder da sind: Ein zu schwaches Hauptwährungsland und eine zu große geldpolitische Abhängigkeit der Staaten untereinander. Im Unterschied zu den 60-er und 70-er Jahren lassen sich Kapitalströme sowieso kaum noch kontrollieren, da sie heute in *Bruchteilen von Sekunden* per Mausclick ausgeführt werden.

Denkbar ist wohl nur eine schrittweise Erneuerung in Richtung Multipolarität. Soll

heißen, dass nicht eine Leitwährung existiert, sondern mehrere. Darin inbegriffen ist eine tragende Rolle der chinesischen Währung Renminbi, ebenfalls des Dollar und vielleicht auch des Euro. Letzteres aber nur dann, wenn der Euro seine Schuldenkrise und der Dollar die hinter ihm stehenden grundlegenden strukturellen Defizite der amerikanischen Wirtschaft *überwinden* kann. Es gibt also genügend „wenn's“, ganz zu schweigen von „hätte“ und „wäre“.

## VOKABELN

- *am Scheideweg* - на распутии
- *rütteln* - зд. перен.: потрясать
- *munter* - бодро, весело
- *in Bruchteilen von Sekunden* - за доли секунды
- *überwinden* - преодолевать

ВРЕМЯ И ЛИЧНОСТЬ

## ИСТОРИЯ ОДНОГО МУЗЕЯ: ДРУЖБА ДВУХ НАРОДОВ

На стене уральского музея имени татарского поэта Габдуллы Тукая золотыми буквами выложено четверостишие, посвященное родному языку. «Для нашего народа это словно второй гимн», - пояснила Альфия Лежнина, зам. председателя Татарского культурного центра. Сегодня в музей приходят представители различных национальностей, чтобы познакомиться с жизнью человека, чей талант связал узами дружбы народы Татарстана и Казахстана.

Денис Сутыка

Татарский и казахский народы связывает не только культурная общность, единая вера, близость языков, но и реальная экономическая жизнь. Современные этнические татары, по словам Альфии Лежниной, выступивший для меня на время в роли экскурсовода, внесли свой вклад в образование *единого* казахстанского народа, и в то же время сохранили свою национальную самобытность. Сегодня в Казахстане проживает более 250 тысяч татар. Одним из наиболее крупных центров, где долгое время компактно проживали представители этой нации, является Уральск.

На открытии музея, вспоминала экскурсовод, пока мы поднимались по лестнице к экспозициям, обсуждались проблемы возрождения памяти о Тукае в Уральске, как о национальном поэте, выразителе идеи исламского ренессанса. Кстати, сам музей находится как раз в том месте, где раньше была татарская слобода и компактно проживал этот народ. Этнические татары, отдавая дань памяти людям, прославившим этот край, реконструировали здание, где и разместили музей. Большой вклад в этот процесс внес председатель Татарского культурного центра, известный в Уральской области предприниматель, меценат Решат Хайруллин. А заодно, по словам местных старожилов, буквально по копейке всем миром собрали на рекон-

учиться. И как сам потом признавался в своих воспоминаниях, здесь ему открылись глаза на жизнь. Впечатления были столь сильны, что в более зрелом возрасте он напишет поэму «Шурале», действие которой происходит именно в этих краях».

Затем Тукая, по рассказу экскурсовода, забрали бабушка с дедушкой. Правда, у них была большая семья. И потянуть еще одного ребенка старики не могли. Они приняли решение отдать мальчика в хорошие руки. Посадили его в повозку, извозчик ехал по сенному базару Казани и говорил: «Отдам мальчика в хорошие руки». Это реальная история, которую местные татары передают из уст в уста.

## Тукай переезжает в Казахстан!

Услышав о мытарствах своего племянника, тетка, живущая здесь, в Казахстане, забрала его. И юные годы Габдуллы прошли уже в Уральске, в семье купца Галиаскара Усманова. Паренек учился в медресе прогрессивно настроенной семьи меценатов Тухватуллиных. Посещал русский класс и прилежно учился. Однако он, по словам экскурсовода, был очень своеобразным мальчиком, смело высказывал свои суждения. И это в предреволюционные годы! Из-за постоянных конфликтов с главой теткинго семейства он ушел из дома.

Его взял на поруки меценат Мотугула Тухватуллин, который к тому времени подружился с ним. Молодой поэт быстро

сказался на молодом поэте. Он откликнулся на это событие стихотворением «Не уйдём!». В его строках прозвучал голос борца, зовущего до конца стоять за честь Родины и демократии.

Завершая первую и большую часть экспозиции, посвященную поэту, экскурсовод сообщила, что Тукай ушел из жизни рано. Всего в 27 лет, от чахотки. У него не было ни детей, ни супруги. Зато сегодня есть очень много последователей и людей, изучающих его творчество и жизнь.

музея и красной мечети. В специальном большом альбоме представлены снимки всех национальных творческих коллективов уральских татар - это и фольклорная группа «Ялкын», и танцевальный коллектив «Лэйсан», и вокальная группа «Кубэлэклэр», состоящая из маленьких деток. А молодая татарская команда КВН «Незванный гость», которая, кстати, многонациональная, уже неоднократно принимала участие в уральских турнирах КВН. Здесь же запечатлены татарские



Фото: татарский НКЦ

## Был проездом и... женился!

Особое место в музее занимает кабинет Мотугулы Тухватуллина, мецената, воспитывавшего Тукая. Он был полностью восстановлен по фотографиям. Кстати, Тухватуллин был имамом в местной мечети, прозванной красной из-за цвета кирпича. Некоторые вещи из этой экспозиции и впрямь принадлежали хозяину, другие полностью воссозданы по снимкам. Здесь одиноко стоит лампа на столе. Представлен стул, на котором, возможно, сидел и сам поэт Тукай. А так же большое количество всевозможных книг. «Тухватуллин был в Уральске проездом, - говорит экскурсовод, показывая кабинет. - Он ехал дальше и совершенно случайно зашел в красную мечеть, чтобы прочитать намаз. Здешним татарам он очень понравился, и они пригласили его остаться. Женили его поскорее и подарили дом. Так Тухватуллин стал имамом и гордостью уральских татар».

В основном зале музея представлены вещи еще одного татарского имама красной мечети - Мухаммед-Гарифа Тулбаева, подвергшегося репрессиям 30-х годов. Здесь же стоит уникальнейший национальный сундук, принадлежавший ему. По словам экскурсовода - редчайший экспонат ручной работы. Аналог его встретился еще в Питере, больше таких нет нигде в мире. Рядом за стеклом стоит пиала, которая принадлежала супруге имама. А еще маленькая серебряная чашечка для питья первого весеннего дождика. У татарского народа этот обряд очень символически: было *мнение*, что если человек выпьет такой воды, то будет весь год здоровым.

Недавнее приобретение музея - именная печать имама. «Мы нашли ее совершенно случайно при разборе старого дома, в фундаменте, - призналась экскурсовод. - В годы репрессий татары боялись гонений и прятали подобные вещи». Видимо, так решил поступить и *владелец* этой печати, которая теперь заняла свое почетное место.

## Современность об истории

Помимо экспозиции, посвященной главному герою, сыгравшему большую роль в развитии уральских татар и чьим именем назван музей, здесь, в отдельной комнате представлена и современная жизнь Татарского культурного Центра. Так, на снимках запечатлены люди, сделавшие большой вклад в реконструкцию

праздники и проведение традиционного Сабантуя. А так же совместные мероприятия с другими этноцентрами Урала и Ассамблеей народа Казахстана.

В Уральске есть улица, названная в честь Тукая. В 2001 году на ней был открыт памятник-бюст поэту. Торжество по случаю открытия приурочили к встрече казахских, русских и татарских писателей.

Когда завершилась экскурсия, я вышел на улицу и направился по незнакомым улочкам искать остановку. Разглядывая местные достопримечательности, незаметно вышел к какому-то скверу. В его центре стоял памятник, а вокруг множество *лавочек*, на них сидела в основном молодежь, по всей видимости, студенты местных вузов. Причем можно было встретить самых разных по национальности ребят. Среди прочих выделялась парочка: парень-казах о чем-то увлеченно *рассказывал* русской девушке, то и дело взмахивая рукой, показывая на памятник. Подойдя ближе, я был удивлен и обрадован: передо мной был поэт, скрепивший своим талантом народы Казахстана и Татарстана, застывший в камне, но живущий в сердцах почитателей его творчества.

## СЛОВАРЬ

- единый - einheitlich
- реконструкция - Modernisierung, f;
- Umgestaltung, f
- жизнь - Leben, n
- повозка - Wagen, m; Fuhrwerk, n
- исторический - historisch, geschichtlich
- мнение - Ansicht, f; Stellungnahme, f
- владелец - Besitzer, m; Eigentümer, m
- честь - Ehre, f; Ehrgefühl, n
- лавочка - зд.: Bank, f; Bänkchen, n
- рассказать - erzählen, berichten

Kurz gesagt: Ein Kommentar über das Museum des tatarischen Poeten Gabdula Tukaj.



Фото: татарский НКЦ

## Экспонаты музея.

трукцию старой мечети, находящейся недалеко от музея и бывшей в свое время неким символом татарской слободы. Сюда ходили на намаз все видные татарские деятели Уральска.

## Когда не знаешь, что такое родители...

Прямо над входной дверью музея, как раз напротив тех самых золотых строк, висит портрет, где молодой Тукай изображен рядом с уральским меценатом Тухватуллиным - человеком, который одним из первых разглядел способности паренька. И помог ему. Экскурсовод ведет меня далее по лестнице в комнату, где стоят различные экспонаты. Здесь представлены вещи татарского поэта, чья молодость прошла в Казахстане. В одной из экспозиций находятся татарские национальные костюмы, датированные XIX-XX веком, предметы быта этнических татар. Чуть далее за стеклом - фото татарских деятелей, прославившихся в Казахстане. Параллельно экскурсовод рассказывает о жизни поэта.

«Он родился в Татарстане в семье простого муллы, - пояснила Альфия, показывая фотографии. - В четыре месяца лишился отца, а в четыре годика умерла мать. Поэтому он их практически не помнил. Дальнейшая его жизнь проходит в семье крестьянина, который и подобрал сироту. Здесь же Габдулла приобщился к трудовой жизни, испытал её радости и горечи, стал

сошелся с сыном главы семьи - Камилем. В подвале дома Тухватуллиных подростки издали первую газету в Уральске на татарском языке. Она называлась «Мысль». Даже сохранился *исторический* документ, в котором указано, сколько денег каждый из ребят будет вкладывать в печать газеты. «Тукай - 100 рублей, Камил 500 рублей», - именно такие цифры указаны в бумаге, написанной от руки.

Здесь же, в Уральске, где Тукай прожил более 12 лет, он сложился как поэт. «Мы спорим с татарами Казани, что профессионально писать он стал именно в Казахстане», - говорит экскурсовод, показывая его сборники. Кстати, Тукай не только писал стихи, но и увлекался чтением русской классики. Так он перевел на татарский язык басни Крылова. Увлекался поэзией Пушкина и Лермонтова. Его первым поэтическим созданием на чисто татарском языке был перевод стихотворения А.Кольцова «Что ты спишь, мужичок?», опубликованный в 1905 году под названием «Сон мужика».

В этот же период, говорит экскурсовод, в Уральске появились первые татарские газеты и журналы «Фикер» («Мысль»), «Аль-гаср аль-джадид» («Новый век»), «Уклар» («Стрелы»). Тукай сотрудничает с ними. Он публикует многочисленные стихи и статьи на темы, поднятые революцией. Паренек участвует в прошедших волной по городу демонстрациях, а уже в начале 1907 года Тукай покидает медресе «Мутыгия» (Тухватуллиных) и начинает вольную жизнь. Июньский переворот очень сильно

## SPRACHE

## DER „SPITZE STEIN“ VERSCHWINDET

In Deutschland werden die Norddeutschen oft damit *aufgezogen*, dass sie in der Aussprache über den „spitzen Stein stolpern“. Aber die Eigenheit ist so gut wie verschwunden. Spricht bald nur noch Käpt'n Blaubär?

Von Caroline Bock

Bei Loki Schmidt, Heidi Kabel und Günter Gaus war noch zu hören, wie sich Klein Erna den Hamburger Dialekt vorstellt. Sie „s-tolpern“ manchmal über den „s-pitzen S-tein“. Ganz vornehm trennten sie „s-t“ und „s-p“, wo sonst ein „sch“ zu hören ist. Diese hanseatische Eigenheit aus dem Niederdeutschen, für die Altkanzler Helmut Schmidt gern parodiert wird, ist so gut wie verschwunden. „Das ist die letzte Generation“, sagt der Kieler Germanistik-Professor Michael Elmentaler.

Der Germanist verweist auf eine Untersuchung, die schon vor zwölf Jahren belegte, dass bald niemand mehr über den spitzen Stein stolpert. Demnach sprachen 1998 noch fast alle befragten über 70-Jährigen so. Bei den unter 61-Jährigen waren es nur noch 30 Prozent, bei den unter 40-Jährigen niemand. Die Entwicklung liegt laut Elmen-

taler auch an der „Entregionalisierung“. „Das Hochdeutsch, was in Norddeutschland gesprochen wird, ist weniger regional geprägt als früher.“

## Mundarten weniger verbreitet

Dialekte gehen insgesamt zurück, was der Forscher etwas schade findet. „Es wird aber nicht dazu kommen, dass alle gleich sprechen.“ Und mancher pflegt ja auch seine *Mundart*, so wie Ex-Kanzler Gerhard Schröder, der einen guten „Tsch“ wünschte. Schön altmodisch hanseatisch klingt noch Käpt'n Blaubär aus dem Kinderfernsehen, gesprochen von Schauspieler Wolfgang Völz.

„Die Tendenz geht im Norden wie im Süden Richtung Standard“, bestätigt der Augsburger Professor Werner König. Das begründet König auch damit, dass im Beruf die *Aussprache* wichtiger ist als zu Zeiten,



Bild: jugendfotos.de

Die jüngere Generation spricht nur noch selten Mundart, im Beruf ist Hochdeutsch gefragt.

## KOLUMNE

## ZIVILCOURAGE?!



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

In der Theorie ist bekanntlich vieles schlüssig und einfach. In der praktischen Umsetzung steht man meist wie der *Ochs vorm Berg*. So auch bei der Kommunikation, Integration und Zivilcourage. Warum Integration wichtig ist, kann man stundenlang und seitenweise argumentieren, da Papier geduldig ist. Doch was sagt man einem dicken bösen Mann, der so gar nicht geduldig ist? Da ist bekanntlich guter Rat teuer, und ich hätte ein prima Fallbeispiel für ein Training in Sachen Zivilcourage und Kommunikation.

Und das geht so: Drei Personen stehen hintereinander auf einer *Rolltreppe*, die zu einem Bahnsteig führt. Zuoberst ich, hinter mir ein dicker böser Mann, hinter diesem eine junge Frau mit dunklem Teint und Non-

nenkappe, weil heute nämlich Karnevalsanfang ist. Die junge Frau möchte an dem Mann vorbei und fragt: „Darf ich bitte mal?“ Der dicke Mann sagt: „Nää!“ Ich drehe mich abrupt um und denke: „Wie bitte?“

Szene 2: Die junge Frau versucht es erneut, immer noch genauso freundlich: „Darf ich bitte mal?“ Der dicke Herr sagt immer noch: „Nää!“ – jetzt deutlich unfreundlicher und ergänzt: „Die soll erst mal das *Kopftuch* abnehmen!“ Ich finde endlich Worte, die da lauten: „Ey, wat soll der Scheiß?! Lassen Sie gefälligst die Frau in Ruh!“ Daraufhin passiert nichts. Ich komme als erste auf dem Bahnsteig an und stelle mich kampfeslustig auf. Der Herr geht, ohne mich zu beachten, weiter. Die junge Dame mit der Nonnenmütze geht ebenfalls ihres Weges, als wäre nichts passiert. Ich bleibe stehen, wundere mich und bleibe *ratlos*, was in solch einem Fall zu tun sei.

Die erste Frage, die sich mir stellt: Darf ich eine Frau verteidigen, die augenscheinlich gar nicht verteidigt werden will beziehungsweise in diesem Vorfall keinen großen Angriff erkennt? Muss die Haltung des vermeintlichen „Opfers“ bei der Zivilcourage

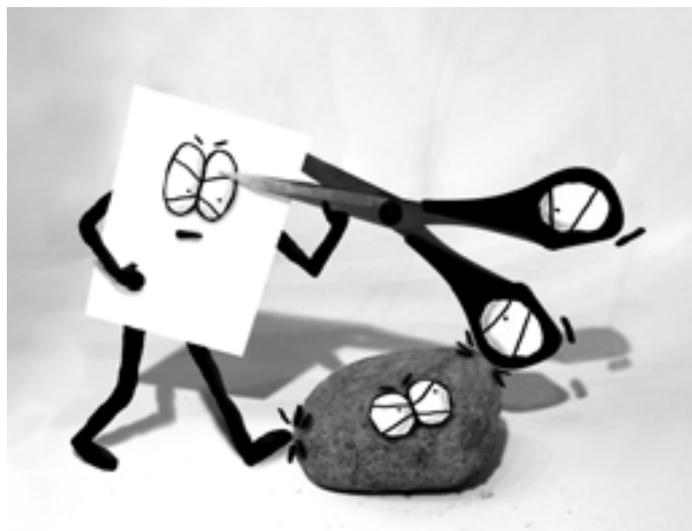


Bild: jugendfotos.de

Bald wird niemand mehr über den spitzen Stein stolpern, Dialekte gehen insgesamt zurück.

in denen vorwiegend mit den Händen gearbeitet wurde. Aber was ist die Norm? Ein Klischee ist laut König, dass in Hannover das „reinste Hochdeutsch“ gesprochen wird. Schließlich gibt es das gar nicht. Er nennt fünf verschiedene Norm-Varianten für das Hochdeutsche, darunter die Bühnensprache und den Standard aus dem Duden.

Und Norddeutsche sollten schon gar nicht auf die Bayern *hinabschauen*, meint der

Sprachwissenschaftler. So verweist er darauf, dass Nordlichter „Pferd“ und „Pflanze“ ohne P aussprechen. „Natürlich ist das im Sinne der vorhandenen Aussprachelehren falsch.“ Eine Wertung von Dialekten lehnt König ab. Vorbildlich findet er Norwegen. Dort sei es den Lehrern schon seit 1878 verboten, Kinder wegen ihres Dialekts zu *rügen*. Wer weiß, vielleicht hätte sich in Norwegen der „s-pitze S-tein“ länger gehalten. (dpa)

## VOKABELN

- *jmd. aufziehen* – зд.: дразнить, разыгрывать
- *Mundart, f* – диалект, наречие
- *Aussprache, f* – произношение
- *auf jmd. hinabschauen* – смотреть на кого-л. свысока
- *jmd. rügen* – порицать; ругать



Bild: wikimedia commons

Hanseatisch klingt noch Käpt'n Blaubär aus dem Kinderfernsehen.

eine Rolle spielen? Oder hätte ich mir den dicken bösen Mann sowieso *vorknöpfen* müssen? Zweite Frage: Heißt Zivilcourage, dass alles erlaubt ist, was Einmischen ist, inklusive provozierender Beleidigungen oder sollte es zumindest halbwegs pädagogisch wertvoll sein? Wenn ich mit jemandem kommunizieren will, sollte dann nicht gewährleistet sein, dass derjenige wenigstens in Ansätzen aufnimmt, was ich sage?

Und wenn ich ihn provoziere und er dann mich angreift und ich dadurch von der Retterin zum Opfer werde und andere Leute zur Zivilcourage nötige, bin ich dann immer noch eine Heldin? Hat der Mann nicht vielleicht sogar das Recht, selbst zu entscheiden, ob er einer jungen Dame den Weg freimachen will oder nicht? Was ja immerhin nicht ganz einfach ist, wenn man auf einer schmalen Rolltreppe steht, dick ist und genervt von dem karnevalistischen Drängeln.

Die Frage ist auch: Hat er ihr wirklich etwas angetan? Gut, er hat sie nicht vorbeigelassen. Er war auch nicht besonders freundlich. Nicht gut, er hat sich gegen ein verwechseltes Kopftuch geneigt. Und ganz und gar nicht gut, dass der dicke böse Mann

eine solch große Aversion gegen Kopftücher hat, dass er alles, was nur vage so aussieht, beschimpft. Aber gegen das Grundgesetz hat er damit sicher nicht verstoßen. Da ich sehr viele Fragen und keine Antwort habe, bin ich gespannt, was die Experten hierzu sagen. Rückmeldungen und sachdienliche Ratschläge für solche Situationen sind ausdrücklich und herzlich willkommen!

## VOKABELN

- *wie der Ochs vorm Berg stehen* – зд.: стоять как баран перед новыми воротами
- *Rolltreppe, f* – эскалатор
- *Kopftuch, n* – головной платок; косынка
- *ratlos* – растерянный, беспомощный, нерешительный
- *sich jmd. vorknöpfen* – приняться за кого-л., отчитать кого-л.

ДРУЖБА В ЛИТЕРАТУРЕ

# ВОСПРИЯТИЕ ТВОРЧЕСТВА АБИША КЕКИЛБАЕВА В ГЕРМАНИИ

Абиш Кекилбаев является автором прозаических произведений, известных не только на родине, но и далеко за ее пределами. Многие его произведения были переведены на иностранные языки. К примеру, в 1979 году на болгарский язык были переведены повести «Хатынгольская баллада» и «Баллада забытых лет», перевод был осуществлен Златко Найденовым и Антонием Димитровым. Рассказ «Призовой бегунец» был включен в сборник рассказов современных казахских писателей, изданный в Венгрии. В 1995 году на монгольский язык была переведена «Хатынгольская баллада». Роман «Конец легенды» был издан в 1999 году на венгерском языке, а в 2002 году – на турецком языке.

Айнур Машакова

Однако наибольшее количество произведений Кекилбаева было опубликовано на немецком языке, поэтому, следует подчеркнуть, что процесс зарубежной рецепции его творчества получил наибольшее развитие в Германии. В 1972 году в сборник «Erlesenes» вошла его повесть «Баллада забытых лет», а в 1975 году в сборнике «Novitätenkassette» появилась «Хатынгольская баллада». Обе повести были переведены Илзе Чортнер. В 1979 году в сборнике «Белая аруана» был опубликован рассказ «Колодец». Отдельными книгами произведения Кекилбаева стали издаваться в начале 1980-х годов. В переводе Кристины Лихтенфельд – роман «Минарет, или конец легенды» и сборник «Баллады степей». В конце 1980-х годов появился сборник рассказов «Мартовский снег». Произведения Абиша Кекилбаева на немецком языке были изданы в издательстве «Volk und Welt», которое занималось публикацией значительных произведений советской литературы XX столетия.

Издания книг с произведениями Абиша Кекилбаева на немецком языке сопровождалась публикацией в прессе отзывов о творчестве казахского писателя. Причем большинство из них было посвящено роману «Минарет, или конец легенды», которое считается, по праву, лучшим произведением в творчестве Абиша Кекилбаева. В немецкой литературной критике роман получил высокую оценку.

Одним из свидетелей того, что роман «Минарет, или конец легенды» был тепло принят немецкими читателями, является рецензия на него в газете «Volksstimme» (Magdeburg). В статье «Gleichnis von der Wirkung der Kunst» («Притча о воздействии искусства») Эдгар Штайнер знакомит читателей с содержанием книги и высказывает свое мнение о ней: «Книга читается на одном дыхании, читатель как бы «погружается» в поток повествования, в поэзию Востока». Автор статьи характеризует творчество Кекилбаева следующим образом: «Во всех своих произведениях казахский автор занимается выяснением исторической судьбы своего народа и показывает, что даже в мрачные времена тирании деспотизму и воинствующему духу противостояли чувство справедливости и человеческое достоинство». Кроме того, Эдгар Штайнер обращает внимание на язык Кекилбаева, отмечая, что он богат символикой, наглядностью и чувственностью.

Статья Анны Браун «Weisheit aus dem Orient» («Мудрость Востока») в газете «Wochenpost» (Berlin) начинается с краткого изложения содержания книги «Минарет, или конец легенды». Затем Анна Браун отмечает, что Абиш Кекилбаев известен в Германии благодаря уже опубликованным нескольким рассказам. По её мнению, его творчество характеризуется обращением автора к прошлому восточных народов с намерением извлечь из него то, что может быть полезным в настоящее время. Анна Браун считает, что «как художник-реалист, хорошо пользующийся фабулами, он проследивает мысли и поведение своих героев и заставляет нас задуматься над общепринятыми вещами. При этом он ставит вне сомнения, что не жаждет власти, а стремление быть человечным и желание любить и быть любимым способствуют расцвету творческой деятельности и создают творения, которые живут во все времена».

Кроме того, представляют интерес следующие публикации: рецензия Леонарда Кошута «Познавательно и интересно» в

газете «Berliner Zeitung», статья Х.Захе «О конце легенды» в газете «Bauernecho», статья Сабина Каррад «Первопроходец» в газете «Der Morgen», рецензия Кармен Шелхард на сборник «Мартовский снег» под названием «Из юрты в городскую квартиру» в газете «Neues Deutschland».

Леонард Кошут в своей рецензии на роман «Минарет, или конец легенды» отмечает, что «Кекилбаев предлагает читателю испытать огромное интеллектуальное удовольствие, предоставив ему возможность участвовать в весьма напряженном процессе разгадки сложных ситуаций и событий, происходящих в условиях среднеазиатского феодального общества» (Leonhard Kossuth. Vergnüglich und erkenntnisreich // Berliner Zeitung). Автор статьи подчеркивает, что композиция романа составлена на психологическом раскрытии характера героев, благодаря чему Кекилбаев знакомит читателя с восточным менталитетом.

Х.Захе называет его одним из самых одаренных писателей богатой талантами казахской литературы. По его мнению, чтение романа «Минарет, или конец легенды» помогает понять народы Средней Азии. Переместившись на столетия назад, в государство восточного правителя можно заглянуть в жизнь ханского двора, где «тесно переплелись любовь и ненависть, провоз и недоверие, зависть и ревность, прихоти и интриги» (H.Sachse. Vom Ende einer Legende // Bauernecho).

Сабина Каррад считает, что в исторических новеллах Абиша Кекилбаева предания, взятые из старых легенд, воспринимаются как современные притчи.

Кармен Шелхард впечатлило то, как казахский писатель в своих рассказах изображает разные, резко отличающиеся друг от друга характеры людей. При этом он не навязывает свое мнение, а наоборот, постоянно создает возможности для объективной оценки. Кармен Шелхард полагает, что «непосредственность, честность и одновременно критическая дистанция являются доминирующими полюсами в повествовательном стиле Кекилбаева» (Carmen Schellhardt. Von der Jurte in die Stadtwohnung // Neues Deutschland).

Важное значение в процессе немецкой рецепции А.Кекилбаева имеет послесловие, подготовленное Зигрид Кляйнмихель для книги «Минарет, или конец легенды». В нем представлен анализ всех прозаических произведений Кекилбаева, которые были переведены на немецкий язык. Из этого компетентного послесловия можно узнать, что его произведения объединяет то, что все персонажи страстно желают изменить действительность через искусство. Зигрид Кляйнмихель считает, что для Кекилбаева важны такие понятия как творческий потенциал, полное раскрытие способностей каждого отдельного человека. Представляя литературное и культурно-историческое содержание прозы А.Кекилбаева, Зигрид Кляйнмихель отмечает, что материал для своих произведений казахский автор взял из степной жизни и придал ему форму балладной драматической прозы, пропуская его через призму своего собственного знания жизни. При этом давно известные легенды приобретают новый смысл.

Абиш Кекилбаев неоднократно приезжал в Германию, в результате в немецкой прессе публиковались и интервью с ним. Представлял интерес беседа А.Кекилбаева с Кристиной Линкс, которая подготавливает эту беседу характеристикой его творчества. По мнению Кристины Линкс, историческая проза А.Кекилбаева связывает смысл национального искусства с философской глубиной истории.

Кристина Линкс объясняет немецким читателям, что «Баллада забытых лет» создана на эпизоде распрей внутри древнего казахского племени, показана сила и бессилие искусства в борьбе против закостенелых обычаев. «Хатынгольская баллада» загадочной смертью Чингисхана изображает победу гуманности над

В 2006 году в Германии был переиздан его роман «Минарет, или конец одной легенды». Это событие стало возможным благодаря появлению серии «Казахстанская библиотека» на немецком языке. Презентация этой книги с успехом прошла в Берлине, Кельне и Штаттхагене. Как отметила популярная немецкая газета «Зюддойче



Справа налево: Лео Кошут, зав. Казахским Центром Культуры в Кельне Абдрахман Четин, Абиш Кекилбаев с супругой, издатель Энель.

каждым явлением деспотизма. Рассказ «Колодец» на примере трагической судьбы тщеславного строителя колодца показывает социальную сущность человеческого творения, а «Состязание», в котором душевнобольной участник конных скачек выигрывает и получает невесту, отражает антитезу формализованной общественной нормы и раскрытия способностей личности. Вместе с романом «Минарет, или конец легенды» эти четыре «степные баллады» образуют цикл легенд из жизни кочевников в соотношении с современностью.

Отвечая на вопросы Кристины Линкс, А.Кекилбаев поясняет, что он осознает, что немецкий читатель воспринимает его преимущественно как писателя, который занимается исторической проблематикой. Исторические мотивы интересуют его действительно больше, это связано с тем, что только развитие современности позволяет глубже вникать в историю народа. Кроме того, из этой беседы можно понять, что казахский писатель интересуется западноевропейским искусством и литературой, в то же время из восточных литератур ему нравится только японская литература. Причем, из всех западноевропейских писателей ему особенно близок Герман Гессе.

Несколько интервью с Абишем Кекилбаевым провела Ирмтрауд Гучке. В газете «Neues Deutschland» она опубликовала беседу с казахским писателем во время Дней советской книги в ГДР. По мнению Ирмтрауд Гучке, Абиш Кекилбаев умеет создавать картины, в которых есть нечто сказочное, экзотичное. В своих произведениях ему удается ярко изобразить средневековых деспотов, таких как Чингисхан или Тамерлан в их силе, их полноте власти и одновременно в их слабости, одиночестве, изолированности от народа. Они не свободны в своих действиях, они в плену власти, которую они сами установили. Этим самым Кекилбаев хотел подчеркнуть, что причиной происхождения тирании является не болезненная жажда власти отдельным человеком, а определенные обстоятельства.

В последние годы творчество Абиша Кекилбаева по-прежнему вызывает интерес у немецкой литературной общественности.

«казахский писатель, который уже имел большой успех в Германии, вновь прибыл в ФРГ, чтобы продолжать продвигать литературу своей страны и в очередной раз достойно представить свой народ». Во время этой поездки на презентациях книги помимо Абиша Кекилбаева выступал и его давний друг – известный немецкий издатель, литературный критик, переводчик Лео Кошут. Он познакомил присутствующих с творчеством известного казахского писателя и основным содержанием книги «Минарет, или конец одной легенды». Материал из немецкой прессы и фотографии были присланы Лео Кошуту автору статьи.

Зарубежная рецепция произведений одного из наиболее видных современных авторов отечественной литературы Абиша Кекилбаева успешна, плодотворна и представляет большую ценность для международного признания казахской литературы.

## СЛОВАРЬ

- произведение – Werk, n; Erzeugnis, n
  - издательство – Verlag, m
  - судьба – Schicksal, n; Geschick, n
  - справедливость – Gerechtigkeit, f; Richtigkeit, f; Wahrheit, f
  - изложение – Nacherzählung, f; Fassung, f; Wiedergabe, f
  - удовольствие – Vergnügen, n; Vergnügung, f
  - зависть – Neid, m
  - честность – Ehrlichkeit, f; Rechtschaffenheit, f
  - неоднократно – mehrmals, wiederholt
  - власть – Macht, f; Gewalt, f
- Kurz gesagt: Das literarische Schaffen von Aibisch Kekilbajew ist jetzt auch in Deutschland bekannt.

ОБРАЗОВАНИЕ

# ЗНАТЬ ЯЗЫК СТРАНЫ, В КОТОРОЙ ЖИВЁШЬ

Дорогие читатели! Предлагаем Вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, так как эти знания позволяют приоткрыть дверь в культуру другого народа. А знание государственного языка страны, в которой живёшь – просто необходимо. Сегодня государство уделяет огромную поддержку всем желающим выучить казахский язык. Существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета. При многих учреждениях организованы бесплатные курсы по изучению казахского языка. Надеемся, что немецкая газета также внесёт свой вклад в это благое дело. Будем рады принять ваши замечания и пожелания по оформлению данной рубрики. С уважением, редакция DAZ.

За рубежом успешно практикуются курсы изучения языков в группах в игровой форме.

## ЛЕКСИКА

Впишите правильный ответ. Проверьте себя по ключу.



1. Bus, m - автобус



2. Sicherheitsnadel, f - түйреуіш



3. Zwirn, m - жіп



4. Schatten, m - көлеңке, сая



5. Rohrpfefie, f - сыбызғы



6. Hemd, n - жейде



7. Gabel, f - аша



8. Igel, m - кірпі



9. Ananas, f - ананас



10. Tablette, f - дәрі

1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						

Ключ: 1. автобус, 2. булалка, 3. нитки, 4. тенъ, 5. дудка, 6. рубашка, 7. вялка, 8. еж, 9. ананас, 10. таблетка.

## WETTER

## SCHNEEFLOCKEN: KLISCHEES UND FAKTEN

Er ist fluffig, flockig, kalt - und die Eskimos geben ihm rund 100 verschiedene Namen. Über Schnee gibt es viele Klischees, und wenn er das erste Mal im Jahr vom Himmel fällt, kursiert eine Menge Halbwissen über die weiße Pracht. Aber was ist wahr und was ist Mythos? Was ist eigentlich Schnee genau?

**Sind Schneeflocken klein und leicht?**

Flocken, die in deutschen Regionen fallen, können bis zu fünf Millimeter groß werden. Flauschig-frischer Schnee wiegt pro Kubikmeter etwa 50 Kilogramm. Alter, vereister oder feuchter Schnee dagegen bringt es pro Kubikmeter auf immerhin 500 bis 600 Kilogramm und ist eine schwere Last für die Dächer. „Schnee ist letztlich Eis“, sagt der Schnee-Experte Sepp Kipfstuhl vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven.

**Wie ist Durchschnittsschnee in Deutschland beschaffen?**

Da es in deutschen Wintern nicht so kalt ist wie in arktischen, sind die Flocken „wärmer“, nämlich ungefähr zwischen minus eins und minus 20 Grad. Schneedecken sind in

deutschen Regionen selten pulverig. Wind, Spaziergänger, Feuchtigkeit und zu hohe Temperaturen lassen die Pulverschneedecke in Deutschland nicht in Ruhe wachsen. In den Alpen ist diese Schnee-Version dagegen schon eher heimisch.

**Welche Form hat eine Schneeflocke?**

Die Grundform jeder Schneeflocke ist das Sechseck. Temperatur, Feuchtigkeit oder Wind beeinflussen sie allerdings stark. Wer alle Flocken eines Schneefalls einzeln fotografieren würde, bekäme vermutlich sehr ähnliche Bilder, aber nie völlig identische, sagt Kipfstuhl. Regionale Flockenform-Unterschiede entstehen in erster Linie durch die Temperatur. Für die typische sechseckige Gitterstruktur ist es in der Antarktis zum Beispiel zu kalt. Dort schafft es die Flocke nur zum Plättchen oder Säulchen.



Bild: Merle Petrasch, jugendfotos.de

Ein paar Minuten ist eine Schneeflocke im Durchschnitt von der Wolke bis zur Erde unterwegs.

**Haben Eskimos wirklich 100 Worte für Schnee?**

Die Inuit haben tatsächlich einen riesigen Fundus an Schneebezeichnungen. Ob es genau 100 sind, bezweifelt Meteorologe Gerhard Lux vom Deutschen Wetterdienst (DWD) in Offenbach zwar, aber ein Eskimo unterscheide zwischen sehr vielen Arten von Schnee, weil nur die genaue Kenntnis von Schnee in seiner eisigen Heimat das Überleben garantiere.

Ein paar Minuten ist eine Schneeflocke im Durchschnitt unterwegs. Entscheidend sind Größe, Gewicht, Aufwinde, Abwinde und die Wolkenhöhe. Die strukturelle Beschaffenheit der Flocke hat Einfluss auf den Fallwiderstand und damit die Fallgeschwindigkeit. Die entscheidende Frage lautet für Lux: „Wo hat sich die Schneeflocke auf den Weg gemacht?“ Bei einer grob geschätzten Fallgeschwindigkeit von einem Meter pro Sekunde und einer durchschnittlichen Wolkenuntergrenze von 300 Metern, sei also von ein paar Minuten auszugehen. Der schwerere Regentropfen ist da deutlich schneller. (dpa)

**Wie lange braucht eine Flocke von der Wolke bis zur Erde?**

Bild: Saskia Kreis, jugendfotos.de

„Schnee ist letztlich Eis“, sagt der Schnee-Experte Sepp Kipfstuhl.

## LIEDTEXT

**Schneeflöckchen, Weißröckchen**

Komm, setz dich ans Fenster,  
du lieblicher Stern;  
malst Blumen und Blätter,  
wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns  
die Blümelein zu;  
dann schlafen sie sicher  
in himmlischer Ruh'.

Musik&Verfasser: traditionelles Volkslied  
Noten: [www.lieder-archiv.de](http://www.lieder-archiv.de)



Bild: pixelio

**DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:**

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко  
ifa-редактор: Кристина Карманн  
Специалист в экономике СМИ:  
Антони Ритшель  
Практикант: Винценц Греинер  
Менеджер по распространению:  
Юлия Сивакова  
Компьютерная вёрстка:  
Вероника Лихобабина  
Корректоры: Лариса Гордеева,  
Евгений Гильдебранд  
Адрес редакции: 050051, Алматы,  
Самал-3, 9, Немецкий Дом  
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06  
E-mail: [daz.almaty@gmail.com](mailto:daz.almaty@gmail.com)

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.  
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.  
Тираж 2200 экз.  
Заказ № 1443. 7 января 2011 г. № 1 (8465).  
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",  
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;  
т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

**ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414**

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko  
ifa-Redakteurin: Christine Karmann  
ifa-Medienwirtin: Antonie Rietzschel  
Praktikant: Vinzenz Greiner  
Vertriebsmanagerin:  
Julia Siwakowa  
Layout und Design:  
Veronika Lichobabina  
Korrekturen: Larissa Gordejewa,  
Eugen Hildebrand  
Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,  
050051, Almaty  
Tel.: +7 (727) 263 58 08  
E-Mail: [redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de](mailto:redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de)

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.  
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.  
Auflage: 2200. Auftrags-Nr. 1443.  
7. Januar 2011. Nr. 1/8465.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,  
Almaty, Mukanow-Straße 223b;  
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.  
Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.